

1053 trat Kaiser Heinrich III. ihnen das Herzogthum *Benevento* für die Abtey *Suld* ab. Das Herzogthum *Spoletto* wurde im Jahr 1198 mit dem Kirchenstaate vereinigt, der auch nach dem Tode der *Mathildis* 1115 durch das sogenannte *patrimonium Petri* angewachsen war. Indessen waren die Päbste noch nicht völlig Herrn der Stadt *Rom* gewesen, bis *Bonifacius IX.* sie 1390 völlig unterjochte. Auf der Nordwestseite des Päpstlichen Gebietes hatte die Stadt *Bologna* unter teutschem Schutze republikanische Verfassung; im Jahr 1277 hatte sie sich nebst ihrem Gebiete dem P. *Nicolaus II.* einigermaßen unterworfen, aber 1513 wurde sie noch näher mit dem Kirchenstaate verbunden. Die Mark *Ancona* ward im Jahr 1532 von päpstlichen Truppen erobert. Zu Ende desselben Jahrhunderts zog *Clemens VIII.* das Herzogthum *Ferrara* als ein päpstliches Lehen an sich. Der letzte Herzog von *Urbino* hinterließ durch ein Testament sein Land der päpstlichen Kammer, zu welcher es 1631 wirklich gezogen wurde. Endlich bemächtigte sich *Innocentius X.* unter sehr günstigen Umständen des Herzogthums *Castro* und der Grafschaft *Ronciiglione* 1661, welche beide vorher Pabst *Paulus III.* dem *Farnesischen* Hause geschenkt hatte. Die Grafschaft *Avignon* in Frankreich kaufte P. *Clemens VI.* im Jahr 1348. Auf die Grafschaft *Venaisin* machten die Päbste vom Anfang des dreizehnten Jahrhunderts Ansprüche, bis sie ihnen zu Ende desselben überlassen wurde. So kamen die wichtigsten Theile des päpstlichen Staates zusammen, welcher jetzt überhaupt einen Flächen Innhalt